

Im Freisinn und das Reich ein zu einer lehreren haantlichen Einheit sich zusammenfinden. Reichsminister Dr. Dergt als Stellvertreter des Reichsfanzlers sagte: Deutschlands Recht, Deutschlands Kraft! — Keine Forderung der Reichsgeschichte ohne Gerechtigkeit als Leitstern — Rechtliche Verbundenheit mit dem Volke ist der Weg zu seiner Seele. Als Vertreter des Reichstags führte der bayerische Gesandte v. Preger aus: Möge um diesen Grundstein ein Bau entstehen, ein Denkmal von des Reiches unteilbarer Lebenskraft, gegründet auf den Einheitswillen seiner Länder und getragen von der Achtung vor ihren Rechten! Der Oberbürgermeister von Berlin, Dr. Voh, sagte: Für eine starke deutsche Reichsgewalt — für eine freie deutsche Selbstverwaltung — für eine blühende Reichshauptstadt Berlin! Der Staatssekretär der Reichsjustiz Dr. Pander: Ein neuer Bau im neuen Reich — Beamtenstreue bleibt stets gleich! Der Architekt des neuen Hauses, Professor Dr. Zedler, gab dem Bau folgenden Geleitspruch: Das Alte achten, das Neue entwickeln zu Ehr- und Frommen des deutschen Volkes, sei Wahlspruch des Hauses, Gesetz denen, die es nunmehr bauen, und Gebot für die, die dann darin wohnen! Der Leiter der Reichsbauverwaltung für die Reichsministerien, Oberbaurat Groß, schloß die Reihe mit dem Einspruch: Reiter im Raub, wer Rüstigkeit eint mit dem Schonen!

Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 19. Mai 1928.

Wertblatt für den 20. und 21. Mai.
Sonnenaufgang 4^h 4^m Wandaufgang 4^h 5^m
Sonnenuntergang 19^h 19^m Monduntergang 21^h 22^m
20. Mai. 1831 Tilly erobert Magdeburg.
21. Mai. 1471 Albrecht Dürer geb.

Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Millionen deutscher Bürger vertrauen der zielbewußten Entscheidung der deutschen Wähler, daß sie bereits heute darüber klar sind, welcher von den 31 Parteien, die sich um ihre Gunst bewerben, sie morgen ihre Stimme geben, welche Partei ihre und des Reiches Interesse wahrnehmen wollen und können, und welche Partei in der Lage ist, das deutsche Volk weiter bergauf zu führen. Von allen Seiten klingen Wahlsprüche entgegen. Die wichtigste aber, und die einzige, die über den Parteien, steht, lautet:

Wahlrecht ist Wahlpflicht!

Wer nicht wählt, der hat auch kein Recht zur Kritik! Er darf sich später nie darüber beklagen, daß dieses und jenes im Reiche ihm nicht gefallen und daß Gesetze erlassen, von denen er glaubt, daß sie den Interessen seines Standes zuwiderlaufen. Zu einer solchen Kritik hat er kein Recht, denn er hat zur Entscheidung nicht beigetragen, hat den Wahltag verschlafen und von seinem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht. Man sage nicht: Auf meine, auf die eine Stimme kommt es nicht an. Viele wenig geben ein Bissel 60 000 Stimmen ergeben ein Mandat. Jede vereorene Stimme kann eine Niederlage herbeiführen. Sie kann gerade dem zum Siege verhelfen, der zur Gegenpartei der lebenswichtigen Interessen desjenigen gehört, der nicht wählte. Wahlrecht ist Wahlpflicht! Jedes Recht soll man als vollwertiger Staatsbürger ausüben. Die Zeiten sind hart und es muß gekämpft werden. Es gehört nichts dazu, als einmal einen Sonntagspaziergang zu opfern und ein Kreuz in den Kreis des Stimmzettels zu zeichnen. Also wähle!

Stimmhaltung ist ein Verbrechen!

Das Wetter der Woche.

Das unbeständige Wetter hielt auch in der vorigen Woche an. Das nördliche bzw. östliche Hochdruckgebiet verlor bei uns immer weiter seinen Einfluß. Dafür beherrschten die verschiedenen Zirkulationswirbel, die vom Ozean her ostwärts vordrangen, vollkommen unser Wetter. Wohl stürzte der Himmel wiederholt auf, dazwischen kamen aber häufige, wenn auch zum Teil kurze Regengüsse. Die Temperaturen lagen gegenüber der vorhergehenden Woche erheblich höher, wozu sie auch höchstens knapp die Normaltemperaturen erreichten. Für die Landwirtschaft ist das gegenwärtig kühle, leuchtete Wetter durchaus erwünscht. Der Himmelszustand, der Tag der „Herrenpartien“, machte übrigens keine Ausnahme, sondern verregnete auch diesmal wieder, wenn auch nicht allzu schlimm. Die allgemeine Wetterlage läßt eine durchgreifende Besserung für die nächsten Tage noch immer nicht erhoffen. Noch immer liegen wir im Bereich südwestlicher bis westlicher Luftströmungen, die uns weitere Niederschläge und ziemlich niedrige Temperaturen bringen werden. Ob sich das Wetter bis Freitag noch durchgreifend bessern wird, läßt sich im Augenblick schwer übersehen.

Das Wahlresultat in den Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff und soweit sie eingehen, auch auswärtige Ergebnisse, werden wir morgen abend sobald als möglich unsern Lesern durch Extrablatt bekanntgeben.

Wahlscheine betr. Wir werden gebeten, darauf aufmerksam zu machen, daß Inhaber von Wahlscheinen nach anderen Orten, dieselben in ihrem Wohnort im zuständigen Wahllokal verwenden können, falls die beabsichtigte Reise am Wahltag nicht zur Ausführung kommt.

Der Gesangsverein Liedertafel tagte von 9 Uhr ab unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Otto Wehner am gestrigen Freitag abend zur abschließenden Jahresgeneralversammlung auf das Vereinsjahr 1927/28 in seinem Vereinslokal, dem Hotel zum Löwen, Begrüßend eröffnet, gibt der Vorsitzende einen Brief des z. St. erkrankten 1. Schriftführers, Uhrmachermeister Theodor Nicolas, bekannt, der mit viel Interesse und den besten Wünschen für baldige dauernde Befundung entgegengenommen wird. Es sind Einladungen an den Verein ergangen von dem Liedertanz-Vorstand zum 50jährigen, vom Liedertanz-Vorstand Schandau zum 100jährigen Jubiläum und vom Gesangsverein Jöhllau-Döbich zur Fahnenweihe am 9. und 10. Juni. Da das Dankfest am 1. Juli, dem Tage des diesigen Schützenfestes, gefeiert werden soll, muß man bedauerlicherweise vom Besuche des Festes absehen, hofft aber, die diesige Sängertanzgruppe durch deren Vorsitzenden, Fabrikant Sangesbruder Adolf Schlömann, dafür zu interessieren. Dem Jubelverein Jöhllau-Döbich will man ein Glückwunschschreiben zuwenden. Vom Besuche der Jöhllauer Fahnenweihe sieht man ab. Mitteilung wird der Veranlassung von der Verordnung des Ministeriums des Innern gemacht, wonach gezielte Veranstaltungen der Vereine, die durch Konzerte dem allgemeinen Kunstinteresse ohne peluniären Gewinn dienen, steuerfrei sind, wenn damit kein Tanzergnügen verbunden ist. Die Vereinsjahre soll gegen 3 Mark Prämie (Wert 900 Mark) für etwaigen Schaden beim Wiener Sängertage verfahren werden. Stadtpfaffen und Wilsdruffer Kant empfehlen sich zur Versorgung österreichischen Geldes für die Wiener Sängertage für die 18 Teilnehmer bis zum 10. Juli. Ehrend wird

An die Herren Wahlvorsteher im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

Um das Wahlergebnis des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff für die Reichstagswahlen rechtzeitig zusammenstellen zu können, bitten wir die Herren Bürgermeister und Wahlvorsteher des Wilsdruffer Amtsgerichtsbezirks, das Wahlergebnis ihrer Gemeinde am Sonntag abend sofort dringend dem Wilsdruffer Tageblatt, Fernruf Nr. 6, telefonisch mitzuteilen. Es bedarf nur der Bezeichnung der Listennummer und Partei mit Angabe der dazugehörigen Einzelergebnisse. Auslagen werden gern zurückvergütet. Dank im Voraus!

Wilsdruffer Tageblatt.

des am 14. September 1927 verstorbenen Vereinsmitgliedes Stadtmusikdirektor Emil Nömis, das am heutigen Tage seinen 72. Geburtstag feiern würde. Man hätte den beimgegangenen Sänger durch Erheben von den Plätzen und weichte ihm ein stilles Gedenken. Einen ganz ausgezeichneten, von mehrschichtigem Bravo unterbrochenen Jahresbericht auf 27/28 gab der 2. Vereinsführer, Bezirkskorrespondent Herr Max Bed. Auch fanden die beiden über den Vunten Abend und das Konzert am 83. Stiftungsfeste (18. März) eingegangenen Berichte reichen Befall der versammelten Sangesbrüder. Den Kasserbericht gab in Vertretung des aus dem Vereine ausgeschiedenen Stadtmusikleiters Max Gerstenberger der Vorsitzende, wonach die Kasse mit einem Reingewinn von 108,96 Mark abschließt. Die gepuffte Rechnung wird genehmigt, der Kassierer entlastet. Die Mitgliederzahl ist durch Tod und Wegzug von 154 auf 146 Mitglieder zurückgegangen. Unter Punkt Wahlen bleiben Kapazitätenmeister Max Lohse 2. Vorsitzender, Schornsteinfegermeister Max Bed 2. Schriftführer, Kassenmeister Erwin Vogel Archivar und 1. Kassierer wird Danzmeister Verthold Wilhelm. Vorsitzender des Vergütungsausschusses wird für Bankkassierer Wilhelm Oberbauratstiftung. Die übrigen Vergütungsvorstandmitglieder bleiben in ihren Ämtern. Die Reparatur der sehr zerfallenen Vereinsjahre löst eine anerkennende Ansprache aus, nach der man antragsgemäß beschließt, mit Fr. Hauptvogel-Grumbach, die sich in Wiederherstellungsarbeiten von Vereinsarbeiten sehr glänzend betätigt hat, in kürzester Zeit in Verhandlung zu treten. Auch Bandleiter und die Begleitmannschaftskapitän bedürfen der Erneuerung. Zum Ortsgruppenassistenten wird der Sängertanzgruppe Bankkassierer Wilhelm präsentiert. Die abzuhaltende Vereinspartei wird infolge anderweiter Parteien z. St. verschoben. Ehrenleitermeister Biensch gibt einen mit Dank entgegengenommenen umfassenden Bericht über den Sängertag des Bundes der Reichslande am 18. März (Sonntag) im Hamburger Hofe zu Weihen. Mit Dankworten an den Vorsitzenden durch den Liedertafel und begeisterten Worten des anwesenden Ehrenmitglied des Vereins Stadtrat a. D. Louis Wehner, für das deutsche Lied und Wiener Sängertag, Wünschen und Dank des Vorsitzenden für seine Liedertafel endete nach Gesang dreier Sängersprüche die sehr anregende Versammlung mit Verlesen der einwandfreien Verhandlungsprotokolle durch Schriftführer Max Bed gegen 12 Uhr. Der Liedertafel ein vivat crescat floreat!

Reinigungsarbeiten der Städtischen Orchesterschule Sonntag den 20. Mai vorm. 11—12 Uhr. Vortragsfolge: 1. „Ave verum Corpus“, Symphonie von W. A. Mozart; 2. „Revue“, Marsch von C. Reding; 3. „Frühlingsfest“, Ouvertüre von C. Reinhardt; 4. „Dein gedenk ich“, Walzer von A. Wiggert; 5. „Hearting“ (Sonnenfeier), Foprotti von C. Burt; 6. „Freund, ich bin zufrieden“, Quadrille von H. Helm; 7. „Lacht uns scherzen“, Marsch von F. Herrfurth.

Der Wilsdruffer Gustav-Adolf-Zweigverein, der unter der Leitung des Herrn Pfarrer Heubel-Pausenheim unermüdlich den Gedanken der Gustav-Adolf-Arbeit „Lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubensgenossen“, in die Tat umzusetzen bemüht ist, ladet alle seine Freunde für nächsten Mittwoch nachmittag 3.30 Uhr zur Dahneshauptversammlung in den „Adler“ ein. (Vgl. Inf.).

Warnung vor abgeblendeten Autos — Schlepper für die Fremdenlegion? Verschiedentlich schon war in den letzten Jahren von einem geheimnisvollen Auto die Rede mit Männern, die in der Dunkelheit verfuhr, nichtsahnende junge Frauen, die des Weges kamen, abzufangen und sie schließlich zu verschleppen. Man schenkte den Erzählungen nicht immer Glauben, weil man es nicht für möglich hielt. Nun hat sich aber am Sonntag nacht im benachbarten Reichsch ein Fall ausgetragen, der doch zu denken gibt. Abends zwischen 11 bis 12 Uhr kam der beim Gutbesitzer Kürbis bedienstete Zeltgroscher auf seinem Fahrrad von Unterdorf gefahren. In Reichsch überholte ihn ein Auto, das keine Erkennungsnummer trug, und fuhr kurz vor ihm quer über die Straße, so daß er vom Rade steigen mußte. In dem Augenblicke sprangen schon zwei lächelnd sprechende Männer aus dem Auto, die ihn in daselbe ziehen wollten. Da er sich zur Wehr setzte, kam auch der Chauffeur noch hinzu und er wurde überwältigt und mit einem Knöchel am weiteren Schreien verhindert. In rasender Fahrt ging es durch Dresden und das Mühlthal über die tschechoslowakische Grenze. Hier im Walde hinter Peterswald hatte der Wagen eine Panne und bei der Gelegenheit glückte dem jungen Mann die Flucht. Sein Rad wurde am anderen Morgen in der Nähe des Spritzenhauses in Reichsch aufgefunden. Die Sache beschäftigt die Gendarmerie. Man vermutet in den Männern Werber für die französische Fremdenlegion. Junge alleinlebende Leute werden deshalb vor abgeblendeten Autos gewarnt, die meist in Steinbrüchen oder an abgelegenen Stellen halten.

Luft- und Schwimmbad. Mit einem Garten-Freikonzert wird morgen nachmittag der Betrieb im Luft- und Schwimmbade eröffnet. Nun möchte es recht bald warm werden; denn morgen wird sich wohl niemand zu einem kühlen Bade veranlassen fühlen. Auch mit Luftbädern muß man jetzt noch sehr vorsichtig sein. Aber schon der Aufenthalt selbst in dem herrlich gelegenen Bade ist ein Genuß, der morgen durch Darbietung eines Konzertes der städtischen Orchesterschule noch erhöht wird. Ein Besuch ist deshalb sehr zu empfehlen.

Kraftfahrtschule Wilsdruff Nr. 3. Im Zeichen des aufblühenden Verkehrs steht nunmehr bei Herrn Expediteur Rudolf Piesch eine Sechsstufige-Limousine als dritte Kraftfahrtschule in unserer Stadt zur Benutzung bereit. Der erstklassige Tourenwagen bietet jede Bequemlichkeit und ist für große Fahrten besonders geeignet, zumal kein Motor alle Berge mit Leichtigkeit überwindet. Die elegante Ausstattung empfiehlt den Wagen vor allem auch

zu Fahrten bei Hochzeiten und anderen Festlichkeiten. Der Stadtrat hat ihn als Kraftfahrtschule Nr. 3 zugelassen, da der Preis für seine Benutzung nach einem festen niedrigen Satze berechnet wird. Regelmäßiger Sonntagsdienst (nur dringende Fälle) Sonntag den 20. Mai: Sanitätsrat Dr. Barick-Wilsdruff und Dr. Gohle-Burhardswalde.

Die Behaglichkeit des Sommeraufenthalts wird fraglos erhöht, wenn man täglich seine gewohnte Zeitung auch fern der Heimat lesen kann. Geben Sie uns einige Tage vor Ihrer Abreise an, wohin die Fahrt geht. Die Nachsendung erfolgt pünktlich.

Fußball. Wilsdruff 1 gegen 4. Komp. Inf.-Regt. Nr. 10. Beide Mannschaften stehen sich Sonntag nachm. 5.30 Uhr hier in einem Freundschaftsspiel gegenüber.

Die diesjährige Kirscheversteigerung, soweit sich bereits übersehen läßt, einen guten Ertrag zu liefern. In den niederen geachteten Gegenden kann man durchweg einen reichen Fruchtansatz feststellen.

Regimentslag Landwehr 100. Die Anmeldungen zu der am 9. und 10. Juni in Dresden stattfindenden Wiedersehens- und Gedächtnisfeier sind bereits zahlreich eingegangen und alle Vorbereitungen getroffen. Am Sonnabend nachmittag 5.30 Uhr findet auf dem Garnisonfriedhof eine Gedächtnisfeier, abends 7 Uhr Kommerz und Festball im großen Saal der Waldschlösschen-Terrasse und Sonntag eine Dampferfahrt in die Sächsische Schweiz statt. Wer noch abseits steht, werde sich schnellstens an Alles nähern durch Kamerad Paul Kaufhub, Planenbergring 7. Ref.-Inf.-Regt. 103. Die diesjährige Wiedersehensfeier findet am 15. und 16. September in Dresden in den Räumen des Soldatenheimes statt. Ref. 106er, haltet euch diese Tage frei. Nähere Auskunft durch Kamerad Hann, Dresden-R. 23, Hubertusstraße 70.

Eichelwenzel im Poststempel. Aus Anlaß des Internationalen Statistikkongresses in Alenburg, der Woge des Statistikkongresses, hat die Post dort zur Abstemmung der Poststempel eine besondere Stempel mit dem Kartendruck Eichelwenzel eingeführt. Braunsdorf. Die Vorarbeiten für unser Jubiläum s. Schulfest am 30. Juni und 1. Juli sind in vollem Gange. Man hat auch die Herausgabe einer besonderen Festschrift geplant. Sonntag den 1. Juli ist Wiedersehensfeier früherer Lehrer und Schüler und Kommerz im Oberen Gasthofe hier.

Reuslath. Am Dimmelschichttage unternahm der Deutsche Turnverein Scharfberg u. Umg. seine Göh-Wanderung. Morgens 5 Uhr brachen Turnerinnen und Turner auf, um über Wilsdruff in den Grillenburger Wald zu gelangen. Hier tummelte man sich wohl an die zwei Stunden aus bei Volkstänzen, Faustballspielen und Verlauf. Auf dem Rückwege wurde Thorandt ausgeführt, wiederum über Wilsdruff ging dann abends dem Heimort zu.

Burhardswalde. Die Wahlerversammlung, zu der die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes am Dienstag einladend hatte, erbrachte mit dem geringen Besuch den Beweis, daß unter der Wählerschaft Wahlmüdigkeit eingetreten ist. Nach der Begrüßung sprach Reichstagskandidat Lörch-Dresden. Er ging aus von der klärenden wirtschaftlichen Vertretung des Mittelstandes durch die politischen Parteien. Aus diesem Grunde sah der Mittelstand die Notwendigkeit einer berufständigen Vertretung. deren Ziel sei, die Steuerlasten erträglich zu gestalten. Die Selbstverwaltung der Gemeinden muß erstrebt werden. Weiter tritt die Mittelstandspartei für Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft und Zuführung der Mietsteuer an das Baugewerbe ein. Da die Grundsteuer die Leistungsfähigkeit des Hausbesitzes hemmt, soll sie wegfallen. In der Schulfrage steht die Partei auf dem christlichen Standpunkte, sie will eine Erziehung frei von Politik. Anschließend ergriff Reichstagskandidat Hartmann-Perzowwalde das Wort und schiederte besonders die Einstellung der Mittelstandspartei zur Landwirtschaft. Zu keinem Bedauern stellte der Redner fest, daß eine Verbindung der Landvolksliste mit der Wirtschaftspartei hintertrieben worden sei. Die Aussprache war sehr gerings, worauf der Redner Lörch das Schlusswort nahm. Zum Schluß forderte er, daß Paragraph 164 der Reichsverfassung, der einen Schutz des Mittelstandes vorsieht, endlich zur Durchführung gelange.

Kirchennachrichten

Grumbach. Vorm. 10 Uhr Leihgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Großmütterchenverein. Abends 7 Uhr Jungmädchenbund.

Vereinskalender.

Christlicher Elternverein Wilsdruff. Sonnabend, 19. Mai, im „Adler“ Vortrag.
Sängertanz. Sonntag vorm. 9 Uhr Löwen.
Ortsausflug für Handwerker und Gewerbe. Montag 21. Mai im „Löwen“ Erechttag.

Wetterbericht

Wegleind bewölkt, noch etwas zur Unbeständigkeit neigend, jedoch keine großen Störungen. Im Flachland Temperaturen tagsüber bis zu gemäßigtem warm, ansehnend, Gebirge vorwiegend kühl. Schwache bis mäßige Winde, vorwiegend aus westlichen Richtungen.

Bärenstein. (Pfarrerwahl.) Nach vorausgegangener Gostpredigt am Sonntag wurde am Dienstag vom Kirchenvorstand Pfarrer Reder aus Heinrichsfelde, Kreis Döbeln, vorübergehend die Genehmigung des Landeskonsistoriums als Pfarrer für die diesige Kirchgemeinde gewährt.

Wilsdruff bei Stolpen. (Tödtlich verunglückt.) Hier ereignete sich ein schwerer Unfall. Durch das plötzliche Scheitern der Pferde wurde ein Gelschirrführer von seinem Wagen gestaubert. In demselben Augenblicke raste ein Auto vorbei und überfuhr den Unglücklichen, der sofort tot war.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten, einschließlich Sonntagsbeilage und Kriegschronik und die „Wilsdruffer Illustrierte“.

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schulte.
Verlagsleitung: Paul Rumberg.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Kästing, für Anzeigen und Reklamen: A. Römer, sämtlich in Wilsdruff.

Hotel Weißer Adler

Wahlresultate

werden durch Radio-Lautsprecher bekanntgegeben!

W. Olegel.